

Am 21. v. M. beging im freudlichen Köstriz, wo er seit langen Jahren als Superintendent wirkt, der **Dichter Julius Sturm** (dessen Porträt auch in einer vorjährigen Nummer unseres Unterhaltungsblattes enthalten ist) seinen siebenzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass hat von Wien aus Rudolf Sperling, anknüpfend an eine der bekanntesten und schönsten Dichtungen Sturm's, dem zwar hochbetagten aber noch immer geistesfrischen Mann die nachstehenden sinnigen Verse gewidmet:

An Julius Sturm zum 21. Juli 1886.

Gott grüsse Dich! Kein anderer Gruss
Gleicht dem an Innigkeit.
Zu aller Zeit passt dieser Gruss,
Doch heut' insonderheit.

Gott grüsse Dich! Heut' siebzigmal
Schloss sich des Tages Ring,
Seit' von des Himmels Gnadenstrahl
Die Erde Dich empfing.

Jahrzehnte lang mit süßem Schall
Dein frommes Lied erklang.
Du siebzigjährige Nachtigall
Sing' noch Jahrzehnte lang!

Zwei noch gewiss! und wenn es gar
Noch länger freu'n Dich mag,
Sing' zu! Am liebsten immerdar
Wir lauschten Deinem Schlag.

Gott grüsse Dich! Da mir der Gruss
So recht vom Herzen geht,
Gilt, lieber Gott, Dir ja der Gruss
So viel wie ein Gebet!

Eine gefährliche Operation. Ein Zahnarzt, Georg Brodel, in Baltimore, dessen Eltern 1861 aus Frankfurt nach Amerika ausgewandert waren, hat letzthin auf eine grauenhafte Weise seinen Tod gefunden. In einem Circus, welcher dort Vorstellung gab, war einer der schönsten Löwen an einer durch ein Zahngeschwür hervorgerufenen gefährlichen Entzündung erkrankt und, da sich eine Geschwulst gebildet hatte, in Folge deren dem Thier Erstickung drohte, so wurde der zu Rath gezogene Herr Brodel und ein Thierarzt der Ansicht, dass nur durch Entfernung des betreffenden Zahnes das Uebel zu heben sei. Der Löwe wurde deshalb gefesselt und ihm der Rachen durch eine kunstvolle Vorrichtung geöffnet. Nachdem man sonstige Sicherheitsvorrichtungen getroffen hatte, begab sich Brodel in den Käfig und machte sich an's Werk, den Zahn zu entfernen. In dem Augenblick, als der Zahn wich, gelang es dem geängstigten und wüthend gewordenen Thier, sich seiner Fesseln zum Theil zu entledigen, und noch ehe man es verhindern konnte, hatte die Bestie Herrn Brodel erfasst und zu Boden geschlagen. Der Thierbändiger, welcher mit einem Revolver bewaffnet bereit stand, feuerte sofort einen Schuss gegen den Löwen ab, verletzte ihn jedoch nur unbedeutend. Hierdurch noch mehr gereizt, biss der Löwe seinem Opfer die Kehle durch und zerfleischte es in einem Augenblick. Der unglückliche junge Mann war sofort todt. Kurze Zeit darauf verwendete der von mehreren Kugeln durchbohrte Löwe. Brodels Leiche wurde unter grosser Beteiligung der Bevölkerung zu Grab getragen. Brodel zählte erst 24 Jahre und hinterlässt eine kinderlose Wittwe, die von dem Direktor des Circus 30,000 Dollars Entschädigung verlangt. Das Gesetz macht den Direktor für den Unfall verantwortlich.

Ein physikalischer Liebesbrief. Vom süßen Wahnsinn der Liebe gepackt, pflegt namentlich der Jüngling germanischen Stammes Papier und Feder auf eine absonderliche Art zu maltrahiren. Alle rührseligen Ergüsse jugendlicher Sekundärer und poetisch angehängelter Jünger des Gottes der Kaufleute werden durch folgende herzbrechende Epistel übertroffen, deren geistiger Vater kein geringerer sein soll, als der noch lebende berühmte Physiker John Tyndall. Er warb also mit folgenden Zeilen um seine jetzige Gattin: „Zuckersüßes Conglomerat von Protoplasmal Anbetungswürdige Combination von Materie und Kraft! Seltenstes Produkt unendlicher Zeitalter der Entwicklung! Der leuchtende Aether entspricht den Strahlen des Lichtes nicht mehr, als meine Nervencentra dem mystischen Einflusse, der aus der Photophäre Deines Antlitzes hervorgeht. Wie das heliozentrische System aus dem uranfänglichen Chaos entwickelt wurde durch die Wirkung eines unererblichen Gesetzes, so wird jene Verdünnung von Materie, welche die Menschen meine Seele nennen, aus ihrer tiefen Verzweiflung erhoben durch den aus Deinen Augen hervorbrechenden Lichtglanz. Lass Dich herab, o bewundernswürdiges Geschöpf, jene Anziehung zu beobachten, welche mich zu Dir zieht mit einer Kraft, welche dem Quadrate der Entfernung umgekehrt proportional ist. Willige ein, dass wir als Doppelsonnen konzentrische Kreise um einander beschreiben, welche einander an allen Punkten der Peripherie berühren können. Dein ganz zu eigen gegebener Tyndall.“ — Es ist schade, dass Tyndall keinen „Briefsteller für Liebende vom Standpunkt der Kant-Laplace'schen Nebularhypothese und der Evolutionstheorie“ geschrieben hat, vorausgesetzt allerdings, dass mit Tyndalls Namen in diesem Briefe kein Missbrauch getrieben worden ist.

Einige Tage nach der Ausweisung der Orleans'schen und Napoleon'schen Prinzen aus Frankreich meldete sich ein Rekrut bei seinem Hauptmann: Herr Hauptmann, ich melde, dass ich ein natürlicher Sohn bin. — Hauptmann: Nun? — Rekrut: Meine Mutter war Kammerzofe in einem herzoglichen Schloss! — Hauptmann: Was geht das mich an? — Rekrut: Ich wollte nur sagen . . . vielleicht . . . wenn ich von einem regierenden Haus abstamme . . . ich möchte gern aus der Armee ausgeschlossen werden.

Gesellschaft Germania.
Sonnabend den 28. August 1886
ABEND-UNTERHALTUNG

I. Theil.
Zum zweiten Male:
„Singvögelchen“
Liederspiel in 1 Akt von E. Jakobson.
Musik von Th. Hauptner.
Personen:
Lord Mikelby, ein reicher Engländer.
Nettchen, Blumenhändlerin.
Friedel, Gärtnerbursche.
Box, Diener des Lord.
Ort der Handlung: Nettchen's Blumenladen.

II. Theil.
„Aus Liebe zur Kunst“
oder
„Ein Singspiel“
Posse mit Gesang in 1 Akt von G. v. Moser.
Musik von A. Conradi.
Personen:
Sterbel, Registrar.
Karoline, seine Frau.
Kulike.
Drillhase.
Neumann, Hauswirth.
Jette, Diebstumädchen bei Sterbel.
Ein Lehrjunge.
Ort der Handlung: Berlin, in der Wohnung Sterbels.

III. Theil.
TANZKRÄNZCHEN.
Anfang präcise 9 Uhr.
Im Auftrage:
Carl Wellmann, I. Schriftführer.

SALON ABRAHAM.
Sonntag den 22. August
GROSSER FAMILIEN-BALL
wozu freundlichst einladet
Fritz Abraham, Rua Boa Vista 44.

Buch für Alle, Jahrgang 1882 und 1883, 2 Bände,
Vom Fels zum Meer, Jahrgang 1882 in 2 Bänden,
Ueber Land und Meer, Jahrgang 1882,
elegant und dauerhaft in Leder gebunden, sind billig zu verkaufen in der Expedition d. Blt.

CAMPINAS.
Meinen verehrlichen Kunden, Freunden und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, dass ich das von mir bereits vor 6 Jahren innegehabte
HOTEL DE INGLATERRA
Rua Saldanha Maranhão N. 73
gegenüber der **Offizin der Paulista-Bahn** käuflich wieder übernommen habe, und bitte das bisher mir in so reichlichem Masse zu Theil gewordene Wohlwollen auch ferner erhalten und mich mit Ihrem werthen Besuche erfreuen zu wollen. Ich meinerseits werde alles aufbieten, die mich behrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll
MARTIN MERBACH.

MODISTIN.
Zum Anfertigen von
Damen- und Kinder-Hüten
sowie Umformen und Aufputzen derselben empfiehlt sich unter Zusicherung moderater Arbeit und prompter Bedienung
Emilie Geiger, Rua dos Bambus 19.

Gasthaus
zum **Reichs-Adler**
deutschen
SANTOS
Largo 11 de Junho Nr. 12.
(früher Robert Martiu)
Unterzeichnete empfiehlt ihren verehrlichen Landsleuten, hier wie auswärts, ihre Gast- und Speisewirtschaft. Bequeme und freundlich eingerichtete Zimmer für die Reisenden. Gute Küche. Verschiedene Getränke.
Pensionisten werden zu sehr mässigen Preisen angenommen.
Auguste Pullmann.

An die in der Provinz wohnenden Ausländer!
Die Directoria der Sociedade Promotora de Im-migração ladet alle in der Provinz wohnhaften Ausländer, welche ihre Freunde und Verwandten aus Europa kommen lassen wollen, hierdurch ein, sich an die hiesige Directoria dieser Gesellschaft zu wenden und derselben die Liste der Personen, welche sie kommen zu lassen wünschen, nebst Angabe des Wohnungsortes derselben, zu übersenden. Gleichfalls sollen sie ihren Verwandten darüber schriftliche Mittheilungen machen, wobei die Directoria die Absendung der Briefe an ihren Bestimmungsort besorgen wird.
Die Reisebillets werden gratis gewährt, wenn die zu erwartenden Personen Familien bilden und zwar in folgender Weise: Mann und Frau mit oder ohne Kinder, Schwiegersöhne und Schwieger-töchter; ferner: Vater oder Mutter mit oder ohne Söhne oder Pflegekinder, oder Schwieger-töchter; Grosseltern mit ihren Nachkommen; Onkel oder Tante mit ihren Neffen und ver-heiratheten oder ledigen Geschwistern.
Die Vorgenannten haben freie Reise bis S. Paulo, frei von jeder Verpflichtung, und können sich hier niederlassen wo es ihnen beliebt, wobei ihnen die Gesellschaft den Rath gibt, keinerlei Kontrakte einzugehen.
Die oben erwähnten Listen und Briefe sind ohne Zeitverlust an die „Directoria da Sociedade Promotora de Imigração em S. Paulo“ zu richten.
Da es sich hier um einen so wichtigen Zweck handelt, welcher mit der Entwicklung und dem Gedeihen der Provinz S. Paulo so eng verbunden ist, so bittet die Directoria die gesammte Presse der Provinz, der vorstehenden Bekanntmachung die grösstmögliche Verbreitung zu geben und die Aufmerksamkeit der Ausländer auf dieselbe zu lenken.
S. Paulo, 17. Juli 1886.
Die Directoria:
Martinho Prado Junior.
Nicoldu de Souza Queiroz.
Rafael Aguiar Paes de Barros.

Normal-Depot
Frisch angekommen:
Aale,
Bücklinge,
Flundern,
Sprotten,
Sardellen,
Tapioca,
Maizena,
Hafer- und Gerstenschleim-Mehl,
JULIENNE (getrocknete Suppenkräuter)
Erbsen, Bohnen und Linsen (Tafel für Suppen).
53 Rua da Imperatriz 53
Telephon 170.

Zwei erst vor 3 Jahren neuerbaute Häuser
Rua dos Protestantes Nr. 23 und 25, in bestem Zustande, alle Lokalitäten frisch gestrichen und tapeziert, sind aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres bei Jacob Hehl, Rua dos Bambus N. 60 am Campo Elysio.

JORGE SECKLER & Co.
S. PAULO
empfehlen sich für Lieferung sämmtlicher deutschen Zeitungen, Zeitschriften, Fachzeitungen etc.
Festgesetzte Preise
der gelesensten Zeitungen pr. Jahr:
Leipziger Illustrirte Zeitung . . . 24\$000
Ueber Land und Meer . . . 14\$000
Die Gartenlaube . . . 10\$000
Die Illustrirte Welt . . . 10\$000
Der Hausfreund . . . 9\$000
Münchener Fliegende Blätter . . . 12\$000
Die Deutsche Roman-Zeitung . . . 14\$000
Das Buch für Alle . . . 10\$000
Der Kladderadatsch . . . 10\$000
Der Globus, Illustrirte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, 2 Bände à 10\$000
Der Bazar . . . 10\$000
Kölnische Zeitung . . . 14\$000
NB. Nur vorausbezahlte Aufträge werden effectuirt und wird für deren prompte Ausführung bestens Sorge getragen.

Kaiserlich Deutsche Post.
Der Postdampfer
CORRIENTES
Capitän Poschmann
geht am 24. Aug. über Rio, Bahia und Lissabon nach **HAMBURG.**
Weitere Auskunft ertheilen die Agenten
EDWARD JOHNSTON & C.
Rua de Santo Antonio 42, SANTOS.

Damen- und Kinder-Kleider
werden von mir zu sehr billigen Preisen angefertigt.
Gleichzeitig empfehle ein gut sortirtes Lager von **Stickerereien**
als: Rückenissen, Teppiche, Deckchen, Schlummer-Rollen und Cheuille in verschiedenen Farben u. a. m. — u. a. m.
Emma Piankodeli, Rua S. Bento 35.

Anzeige und Empfehlung.
Der Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, dass ihm unter'm 15. Juli abhın von Herrn **August Zensch** — Fabrik, perm. Maschiuen-Ausstellung und Export — **Wiesbaden** der alleinige Verkauf seiner Maschine für die Provinz São Paulo übertragen worden ist. Ich verweise auf die bezüglichen Annoncen im „Kolonie-Anzeiger“ von Wiesbaden N. 1, als Beilage zur „Germania“ N. 63.
Empfehle mich gleichzeitig zur prompten und billigen Ausführung gegebener Aufträge, und ertheile gerne jede erwünschte Auskunft. In einigen Tagen werden zwei Getreide-Mahlmühlen N. 3 und N. 6 erwartet, letztere mit Siebmaschine und Bürstenwalze. Auf Verlangen werden auch Mehl-Proben versandt.
Der Agent **J. U. KELLER-FREY**
Rua 11 de Agosto N. 20
CAMPINAS.

Dr. MATHIAS LEX
praet. Arzt, Operateur und Augenarzt,
besonders erfahren und geübt bei **Kinderkrankheiten**, hat seine Wohnung und Consultorium **Rua do Ouvidor N. 42.**
Sprechstunden von Morgens 10—12 Uhr und von 3—5 Uhr Nachmittags.
Für Unbemittelte gratis.

Norddeutscher Lloyd von Bremen.
Abfahrten von SANTOS nach
Rio de Janeiro, Bahia, Vigo, Antwerpen und Bremen
Der Dampfer
KÖLN
wird auf den 30. d. M. erwartet und wird, falls genügende Ladung vorhanden, nach möglichst kurzem Aufenthalte nach obigen Häfen abgehen.

Berlin
wird Ende dieses Monats erwartet und geht am 10. September nach obigen Häfen.
Arzt und Wärterin befinden sich an Bord.
Für Passagen etc. wende man sich an die Agenten in Santos
Zerrenner Bulow & C.
Rua de José Ricardo 2.
In SÃO PAULO — Rua Direita N. 43.

Lebensmittelpreise in S. Paulo.
Am 20. August.

Artikel	Preise	per
Agnardente	— 16\$	decimo
Toucinho	— 6\$600	15 kilo
Café	—	„
Arroz	9\$500 10\$	50 litr.
Batatinhas	6\$ 6\$500	„
Batata doce	2\$240 —	„
Fariuha maud.	2\$800 3\$	„
„ de milho	3\$200 4\$	„
Feijão	5\$ 6\$	„
Polvilho	7\$ —	„
Milho em grão	2\$500 2\$800	„
„ gangica	— 3\$200	„
„ fuba	— —	„
Amendoira	— —	„
Azeite mamouo	— —	1-liter
Mel e melao	— —	„
Rapaduras	— —	hundert
Ovos	\$320 \$400	Dutzd.
Queijos	1\$ 1\$400	Stück
Leitões	4\$ 4\$500	„
Patos	\$640 \$800	„
Perus	— —	„
Gallinhas	\$560 \$800	„
Cabras e cabrit.	— —	„
Fumo	— —	15 kilo
Pinhão	— —	1 liter

Hafenverkehr in Santos.
Erwartete Dampfer:
America, von Rio, d. 22.
Tycho-Brahe, vom Laplata, d. 23.
Rio Grande, von Rio, d. 25.
Abgehende Dampfer:
Corrientes, nach Hamburg, d. 24.
Rio Grande, am 25. d., Mittags, nach:
Paraguay, Antouina, S. Francisco, Des-terro, Rio Grande, Pelotas, Porto Alegre, Montevideo.
Tycho-Brahe, nach Newyork, d. 25.
Druck und Verlag von G. Trebitz.

Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 18.